

Görlitzer Anzeiger.

№ 28. Donnerstags, den 13. Juli 1837.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Nachstehende Verordnung:

In Folge höherer Veranlassung, bringen wir die Vorschriften des Allgemeinen Landrechts, wegen des Schießens und Abbrennens von Feuerwerken an bewohnten oder gewöhnlich von Menschen besuchten Orten, welche im §. 745. Tit. 20. Thl. II. ausgesprochen sind, und an mehreren Orten, vorzugsweise an festlichen Tagen und namentlich zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät umgangen werden, hiermit wiederum in Erinnerung, und geben den Kreis- und Ortspolizei-Behörden auf:

Uebertretungen dieser Anordnungen nach Strenge der Gesetze zu bestrafen, auch alljährlich in der Mitte des Monats Juli das Publikum auf die bestehenden Verbote aufmerksam zu machen.

Liegnitz, den 12. September 1834.

wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Görlitz, den 4. Juli 1837. Königliches Polizei-Amt.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Wilh. Julius Tischendorf, B. u. Weißbäcker allh., u. Frn. Joh. Doroth. geb. Schuhmann, Sohn, geb. den 16. Juni, get. den 2. Juli, Wilhelm Theodor. — Christ. Friedr. Horter, Tuchmachergef. allh., u. Frn. Carol. Frieder. geb. Täschner, Tochter, geb. den 18. Juni, get. den 2. Juli, Emilie Auguste. — Carl Ernst Wendler, Maurergef. allh., u. Frn. Doroth. Gottholde geb. Ullmann, Sohn, geb. den 26. Juni, get. den 2. Juli, Carl Bernhard. — Joh. Eleon. geb. Richter, unehel. Tochter, geb. den 22. Juni, get. den 2. Juli, Johanne Christiane Juliane. — Joh. Traug. Förster, in Diensten allh. u. Joh. Dor. geb. Sonntag aus Rauschwalde, unehel. Sohn, geb. den 26. Juni, get. den 2. Juli, Johann

Carl Traugott. — Mstr. Joh. Carl Glob. Rehbock, B. u. Klempner allh., u. Frn. Amalie Aug. geb. Röder, Tochter, geb. den 24. Juni, get. den 4. Juli, Theresie Emma. — Joh. Michael Biehayn, B. u. Stadtgärtner allh., u. Frn. Joh. Christ. Frieder. geb. Schenk, Tochter, geb. den 28. Juni, get. den 7. Juli, Minna Pauline.

Verheirathungen.

Görlitz. Heinrich Wohlgemuth Kummer, Schuhmachergef. allh., u. Joh. Amalie Benad, Joh. Christoph Benads, B. u. Korbmach. allh., einzige Tochter dritter Ehe, getr. den 3. Juli. — Joh. Gfr. Ohmann, Postillon bei dem Königl. Pr. Grenzpostamte allh., u. Anna Rosine Schmidt, Joh. Gottfried Schmidts, Gärtn. in Nieder-Moys, ehel. älteste Tochter, getr. den 3. Juli. — Joh. Glieb. Meusel, Färbergehülfe allh., u. Igfr. Rahel Eleon. Eichler, weil. Joh. Glob. Eichlers, B. u. Böttchers in Rothenburg, nachgel. ehel. Tochter, getr. den 3. Juli.

Todesfälle.

Görlitz. Hr. Christoph Gottlob. Friedr. Piltz, Cand. der Theol., auch B. u. gewes. Organist ad eccles. S. Trinitatis allh., gest. den 4. Juli, alt 75 J. 5 M. 10 T. — Hr. Aug. Christ. Benj. Höffner, Königl. Pr. Justizrath, Justizcomm. u. Notar. public., auch B. allh., gest. den 1. Juli, alt 70 J. 11 M. 26 T. — Mst. Joh. Sam. Hennig, B. u. Tuchm. allh., gest. den 5. Juli, alt 66 J. 9 M. 13 T. — Fr. Joh. Christ. Herrmann geb. Bodrack, weil. Joh. Georg Herrmanns, B. u. Hausbes. allh., Wittwe, gest. den 3. Juli, alt 66 J. 3 M. 11 T. — Franz Rößler, Schuhmachergef. allh., gest. den 4. Juli, alt 39 J. 4 M. 14 T.

Miscelle.

Ein Pariser Kaufmann wollte neulich entfliehen und unbemerkt in fremde Länder gelangen, damit seine Frau ohne Kenntuiß seines Aufenthaltes bliebe. Zu diesem Behufe ließ er sich durch einen Vertrauten in einen Waarenkorb einpacken, welchen er mit Victualien aller Art, selbst mit Champagner versehen hatte, und man brachte ihn unbemerkt nach dem Frachtwagen. Unglücklicher Weise war vergessen worden auf den Ballen „Zerbrechlich", dann „Unten und Oben" zu schreiben; der Reisende wurde daher plötzlich auf den Kopf gestürzt und mußte, um nicht zu ersticken, seine Anwesenheit durch Geschrei bekannt geben. Es scheint, daß der Kaufmann nicht ohne gerichtliche Verantwortung bleiben werde.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 6. Juli 1837.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	— sgr.	— pf.	1 thlr.	22 sgr.	6 pf.
= = Korn	1 =	5 =	— =	1 =	1 =	3 =
= = Gerste	— =	29 =	4 =	— =	25 =	— =
= = Hafer	— =	23 =	9 =	— =	18 =	9 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das dem Töpfermeister Benjamin Gottfried Hoffmann gehörige Freihaus Nr. 156 nebst Brennofen und Ackerfleck zu Rothwasser, welches laut der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzu-

sehenden Taxe auf 490 thlr. abgeschätzt worden, soll den 21. October 1837 Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, am 6. Juni 1837.

Nothwendiger Verkauf. Land= und Stadtgericht zu Görlitz.

Das hierselbst sub Nr. 1009 gelegene, dem Tuchmachermeister Johann Gottlieb Buchwald gehörige, laut der nebst dem Hypothekenscheine in der Registratur einzusehenden Taxe auf 535 Thlr. gerichtlich gewürdigte Haus, soll im Termine den 31. October 1837 Nachmittags um 3 Uhr an Land= und Stadtgerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Görlitz, am 4. Juli 1837.

Nothwendiger Verkauf. Land= und Stadtgericht zu Görlitz.

Der Johann George Friedrichsche Stadtgarten unter Nr. 864 hierselbst, welcher auf 1619 thlr. 5 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll den 18. November 1837 Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Görlitz, am 4. Juli 1837.

Nothwendiger Verkauf. Das Gerichtsamt Wilka nebst Zubehör.

Die sub Nr. 15 zu Wilka belegene Gärtnerstelle der Johann Gottlieb Hoffmannschen Erben abgeschätzt auf 531 thlr. 23 sgr. 4 pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Expedition des unterzeichneten Justitiarii in Lauban einzusehenden Taxe soll den 10. October 1837 Vormittags 10 Uhr in der Gerichts=Amtskanzlei zu Wilka subhastirt werden.

König k.

Bekanntmachung.

Es ist, nachdem der von Holscha gebürtige Jakob Wockatsch, gewesener Gemeiner in dem vormaligen Königl. Sächs. Dragoner=Regiment Herzog Albrecht, mit diesem im Jahr 1812 dem Feldzuge nach Rußland beigewohnt hat und seit der Zeit von dessen Leben und Aufenthalt nichts in Erfahrung zu bringen gewesen, selbiger als verschollen zu betrachten und auf Antrag seiner nächsten Verwandten mit Eröffnung des Edictal=Prozesses zu verfahren beschlossen worden.

In Folge dessen werden besagter Wockatsch, sowie alle diejenigen, welche wegen eines Erbrechts oder sonst an dessen Vermögen einen Anspruch zu haben vermeinen, auf kommenden

Drei und Zwanzigsten November dieses Jahres,

hiermit vorgeladen, bestimmten Tages legal und, soviel die auswärtigen Interessenten anlangt, durch gerichtlich zu bestellende Gevollmächtigte unter der Verwarnung, daß bei ihrem Außenbleiben der Verschollene für todt werde erklärt und dessen Vermögungs=Nachlaß an die sich gemeldet habenden Prätendenten verabfolgt, alle andere aber ihre etwanigen Ansprüche daran, sowie der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, wenn ihnen dergleichen sonst zuständig, für verlustig werden geachtet werden, zu erscheinen, ihre Rechte und Forderungen gehörig anzumelden und zu bescheinigen, nach Befinden darüber zu verfahren und den

Vierzehnten December dieses Jahres

sich der Inrotulation der Akten, auch den

Neun und zwanzigsten desselben Monats und Jahres

der Publikation eines Bescheides zu gewärtigen. Wornach sich zu achten.

Sign. Neschwitz mit Holscha, am 3. Juli 1837.

Gräflich Rieschische Majorats=Gerichte.
Dr. Hyttich.

Bekanntmachung.

Nach vorgängiger, den 24. Juli c., Vormittags 8 Uhr in der St. Petri- und Paulikirche allhier abzuhaltender gottesdienstlichen Feier, soll in Gemäßheit der in der Städteordnung vom 19. Nov. 1808 ertheilten Vorschriften, die Wahl der neu eintretenden Herrn Stadtverordneten und Stellvertreter erfolgen, und ist zur Wahlverhandlung für den

Kloster- oder 1sten Bezirk der 24. Juli c., Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause;
Obermarkt- oder 2ten Bezirk, der 24. Juli c. Vormittags 9 Uhr im Local der Herren Stadtverordneten in Nr. 406;
Langengassen- oder 3ten Bezirk, der 24. Juli c. Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhause;
Nicolai- oder 4ten Bezirk, der 24. Juli c., Nachmittags 2 Uhr in Nr. 406;
Kirch- oder 5ten Bezirk, der 25. Juli c., Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhause;
Neiß- oder 6ten Bezirk, der 25. Juli c. Nachmittags 2 Uhr in Nr. 406;
Kahl- oder 7ten Bezirk, der 26. Juli c. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause;
Spital- oder 8ten Bezirk, der 26. Juli c. Vormittags 9 Uhr in Nr. 406;
Reichenbacher oder 9ten Bezirk, der 26. Juli c. Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhause;
Steinweg- oder 10ten Bezirk, der 26. Juli c. Nachmittags 2 Uhr in Nr. 406;
Hother- oder 11ten Bezirk, der 28. Juli c. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause;
Teich- oder 12ten Bezirk, der 28. Juli c. Vormittags 9 Uhr in Nr. 406;
Laubaner- oder 13ten Bezirk, der 28. Juli c. Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause;
Rabengassen- oder 14ten Bezirk, der 28. Juli c. Nachmittags 2 Uhr in Nr. 406;

terminlich anberaumt worden. Indem wir die wahlberechtigten Mitglieder Löbl. Bürgerschaft von dieser Anordnung andurch in Kenntniß setzen, und ihrer Theilnahme an der gottesdienstlichen Feier sowohl, als an der Wahlverhandlung mit Zuversicht entgegen sehen, machen wir zugleich darauf aufmerksam, daß jeder Bürger ausschließlich in der Wahlversammlung des Bezirks, in dessen Bürgerrolle sein Name eingetragen ist, zu erscheinen und seine Stimme abzugeben berechtigt ist, und daß es zur größern Anregung des Gemeinsinnes gereichen wird, wenn auch unangesessene Bürger innerhalb der gesetzlich zuläßigen Anzahl in die Stadtverordneten-Versammlung eintreten.

Die vollzogenen Bürgerrollen werden vom 17. bis 20. Juli c. auf unserer Kanzlei in den gewöhnlichen Geschäftsstunden zur Einsicht bereit liegen.

Görlitz, am 21. Juni 1837. **Der Magistrat.**

Die nöthigen Erdarbeiten wegen Ueberschüttung des neu erbauten Eiskellers, sollen an den Mindestfordernden unter Vorbehalt des Zuschlages und der Auswahl, verdungen und Termin dazu

am 17. Juli c. Nachmittags um 3 Uhr,

an Ort und Stelle, abgehalten werden, weßhalb solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Görlitz, den 1. Juli 1837. **Der Magistrat.**

Auction
im Gerichtskretscham zu Gersdorf bei Reichenbach.

In dem vorbezeichneten Gerichtskretscham sollen Sonntags den 23. Juli c. Nachmittags 2 Uhr die nachstehend bezeichneten Mobiliar-Effec en und Vorräthe, als männliche Kleidungsstücke und Wäsche, Bette, diverse Meubles darunter ein Sopha und 2 Kommoden, ein Etui, in welchem ein silberner Eßlöffel, ein Theelöffel und ein Paar Messer und Gabel, eine kupferne Fischpfanne, ein dergl. Kessel, eine percussionirte in guten Stande befindliche Lütticher Doppelflinte, eine einfache Flinte mit Feuerschloß, zwei rothe Schabracken, lithographirte Blätter unter Glas und Rahmen, worunter mehrere in Folio, nämlich: der englische Gruß, ein Christus, das heilige Abendmahl nach Leonardo da Vinci, Sr. Maj. Friedrich Wilhelm III. zu Pferde, umgeben von seinen Söhnen, Sr. Majestät Friedrich Wilhelm III. in Generals-Uniform, desgleichen die Lebensgeschichte Dr. M. Luthers in einer Suite

von 15 Blättern, fast noch neu, mit schwarz polirten Holzrähmen umgeben. Ferner 3 Sack Roggenmehl, 1 Sack Gerste, 12 Sack Hafer, ½ Eimer Nelken, ¾ Eimer Pfeffermünze, ½ Eimer Pommeranzen und 15 Quart Karbe rc. öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Görlitz, den 11. Juli 1837. Hoffmann, Land- und Stadtgerichts-Executions-Inspector.

Auctions-Anzeige.

In dem zum Nachlasse der verstorbenen Gemüsekrämer Gnausch geb. Störmer gehörigen, in der Ober-Langengasse unter Nr. 106 a belegenen Hause sollen die daselbst befindlichen unbedeutenden Gemüse-Vorräthe und Mobiliar-Effecten, letztere in weiblichen Kleidungsstücken, Betten, etwas Wäsche, Tischen, Stühlen, Bettstellen, Hausgeräthen, einer Rolle und einer Parthie Gemüsefässern bestehend, desgleichen die in der St. Peterskirche am Eingange linker Hand befindliche Frauenstelle Pars II Lit. E. Nr. 1

den 18. Juli c. Vormittags um 9 Uhr,

und ebenfalls daselbst Nachmittags um 3 Uhr, die Nachlaß-Effecten des emeritirt gewesenen Riemer-Oberältesten, Christian Traugott Männig, bestehend in einigen Kleidungsstücken, einem Ladentisch mit Zuschneidebrett, etwas Handwerkszeug und einem sehr unbedeutenden Waarenvorrath, desgleichen der unter dem langen Chore in der St. Peterskirche Pars I, Lit. I. c. Nr. 3 befindlichen Mannsstelle, öffentlich an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Görlitz, den 11. Juli 1837. Hoffmann, Auctions-Commissarius.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Capitalien von 100, 200, 500 thlr. bis mehrere Tausend Thaler zu 4 pCt. Zinsen sind gegen sichere Hypotheken nachzuweisen im Hause des Hrn. Apotheker König, Steingasse Nr. 92, 1 Treppe hoch.

Für den 1. Juli und 1. Oct. d. J. werden Capitalien von 200 bis mehrere Tausend Thaler, gegen 5pCt. Verzinsung, gesucht. Von der Vorzüglichkeit anzubietender Sicherheit, können sich die resp. Capitalisten durch bereitliegende Informations-Documente gefälligst jederzeit überzeugen.

Görlitz, den 6. Juni 1837. Das Central-Agentur-Comtoir. Petersgasse Nr. 276.

Pfandbriefe und Staatsschuldscheine werden gekauft und verkauft. Auch übernimmt das Comtoir Aufträge zur Einholung von Pfandbriefszinsen und Capitalien verlooster Staatsschuldscheine. Bei Anlegung solcher Papiere, gegen fünfprocentige gute Hypotheken, übernimmt es dieselben gegen höchsten Cours, wie ihn das neueste Breslauer Coursblatt ansetzt.

Görlitz, den 6. Juni 1837. Das Central-Agentur-Comtoir. Petersgasse Nr. 276.

Ein steinerner Röhrtrog, mehrere hundert Kannen fassend, einige eiserne Fenstergitter und Thüren, so wie ein Paar alte Oefen, stehen wegen Mangel an Raum, billig zu verkaufen. Näheres im Central-Agentur-Comtoir, Petersgasse Nr. 276.

Capitalien sind auszuleihen und neuerlich sehr zu empfehlende Grundstücke zum Verkauf übertragen dem Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Ein Capital von 1500 bis 2000 thlr. wird als erste Hypothek auf ein ländliches Grundstück, jedoch ohne Einmischung eines Dritten zu erborgen gesucht. Durch wem? sagt die Exped. des Anz.

Ein dienstfreies mit wenigen Abgaben belastetes Bauergut mit circa 90 Dresdner Scheffel Acker-Wiesen- und Buschland ist mit der diesjährigen Erndte und allen Inventarien, auch ohne Vorbehalt eines Ausgedinges, sofort zu verkaufen und sind die Bedingungen in Görlitz auf der Rabengasse Nr. 1058b zu erfahren bei Conrad.

Eine Schmiede-Nahrung, drei Stunden von Görlitz, nahe an der Breslauer Chaussee, wozu 4 Scheffel Dresdner Maas Aussaat, auch ein Obst- und Grasegarten gehören, geht veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Ich bin gesonnen, meine allhier unter Nr. 6 gelegene, neu massiv erbaute Schmiede, worin eine Stube befindlich ist, nebst Werkzeug, aus freier Hand zu verkaufen; ich lade und fordere zahlungsfähige Kauflustige hiermit auf, sich bei mir zu melden, um die näheren Bedingungen zu erfahren.
Pfaffendorf bei Lauban, den 7. Juli 1837. August Beier, Gärtner.

Das im besten Zustande sich befindende, massive Haus Nr. 680 in der Hothergasse mit vielen Annehmlichkeiten ausgestattet, ist aus freier Hand zu verkaufen; nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer daselbst.

Am Obermarkte Nr. 126 an der Sonnenseite ist ein Logis zu bevorstehende Weihnachten oder Ostern zu vermiethen, bestehend aus vier durcheinandergehenden Stuben vornheraus und eine hintenheraus, desgleichen dazu gehörenden Küche, Gewölbe, Keller, Holzremise und Bodenkammer; auch kann im nöthigen Falle dazu Stallung für einige Pferde abgelassen werden.

Ein neues, ganz massives Haus in der Stadt ist Veränderungs halber unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber ertheilt C. W. Schulz in Nr. 95 im Hinterhause.

Eine Stube nebst Stubenkammer und Zubehör ist zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen, in der Nonnengasse Nr. 81 e.

Eine Stube mit Zubehör ist zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen, Nonnengasse Nr. 81 e.

Eine Stube ist an einen einzelnen Herrn in Nr. 371 in der Kränzelgasse zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In Nr. 209 ist zu Michaeli eine Stube mit Stubenkammer parterre rechts, zu vermiethen.

In der Langengasse Nr. 227 sind noch brauchbare Fenster billig zu verkaufen.

Ein Verkaufsgewölbe für Damen-Putzwaaren wird zu miethen gesucht; von wem? erfährt man in der Exped. des Anz.

Zwei Stuben und Stubenkammer nebst Zubehör, in dem 1sten Stock, sind vor dem Reichenbacher Thore auf der Sonnenseite zu vermiethen und können sogleich oder zu Michaeli bezogen werden; Näheres in der Exped. des Anz.

Eine Stube nebst Stubenkammer und Holzhaus ist in Nr. 514 in der Lunitz im Gartenhause zu vermiethen.

In Nr. 114 in der Breitengasse ist eine Stube nebst Kammer und allen Zubehör vornheraus zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen; das Nähere ist bei dem Eigenthümer zu erfahren.

Eine freundliche Stube mit Stubenkammer, vornheraus, mit Küche, Bodenkammer und nöthigem Zubehör, 2 Treppen hoch, ist zu vermiethen und Michaeli zu beziehen in der Rabengasse Nr. 768.

In Nr. 292 sind 2 Stuben zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

In der Nicolaigasse Nr. 286 sind 2 Stuben nebst Zubehör, Pferdestall und Wagenplatz zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen.

In Nr. 587 auf dem Steinwege ist ein freundliches Logis für eine einzelne Person zu vermiethen.

Sollte Jemand (männl. oder weibl. Geschlechts) gesonnen seyn, zu einer stillen Familie mit auf die Stube zu ziehen, so kann ein dergl. Logis durch die Exped. des Anz. nachgewiesen werden.

Ein moderner Kinderwagen ist zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Einige Tausend lufttrockne Lehmziegeln sind zu verkaufen bei Stellemacher Rietze vor dem Reichenbacher Thore.

Auction. Ich zeige hiermit ergebenst an, daß Montags den 17. d. Vormittags von 9 und Nachmittags 2 Uhr an in meiner Wohnung Nr. 765 vor dem Neißthore mein Schmiedehandwerkzeug, bestehend in 2 Ambos, 1 Blasebalg, 2 Sperrhaken, 2 Schraubenstöcke, eine Menge Hämmer, Zangen, gearbeitetes, wie auch neues und altes Eisen, einen neuen guten beschlagenen Wirthschaftswagen und andere Utensilien von dem verpflichteten Auctionator Friedemann gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. öffentlich versteigert werden soll, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Görlitz, den 6. Juli 1837. verw. Strohbach.

Bücher-Auction. Freitags den 28. d. M. soll im Auctions-Local Nr. 351 in dem gewöhnlichen Stunden Vor- und Nachmittags der Bücher-Nachlaß des zu Markersdorf verstorbenen Herrn Pastor Herrmann, bestehend aus theologischen, philologischen, historischen, pädagogischen und andern gemeinwissenschaftlichen Büchern, öffentlich verauctionirt werden. Das geschriebene Verzeichniß ist bei Unterzeichneten zur Ansicht zu haben. Gleichzeitig ersuche ich Diejenigen, welche noch Bücher hinzuzugeben wünschen, mir das Verzeichniß baldigst zuzustellen.

Auch wird eine Mannsstelle in der St. Peterskirche P. IV. Lit. Qq. Nr. 4 ebenfalls öffentlich verkauft werden. Friedemann, verpfl. Auct.

Sechs Stück tragbare Feigenbäume in guten Kübeln, sind wegen Mangel an Raum in Nr. 430 am Rademarkt billig zu verkaufen.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigem Publikum in und außerhalb Görlitz beehre ich mich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Ehemannes des Bild- und Steinhauermeisters Carl Gottlieb Ludwig, auch fernerhin wie bisher forttreiben werde.

Bitte daher ganz ergebenst, um Dero ferneres geneigtes Wohlwollen, mich mit Aufträgen und Bestellungen von Bauarbeiten, wie auch Denkmäler und Grabsteine und allen in dieses Fach schlagende Arbeiten, auch fernerhin, wie bisher, mir so schätzbaren geschenkten Zutraun gütigst zu beehren; ich werde mir es auch jederzeit zur ernstlichen Pflicht machen, für reelle und gute, der Billigkeit entsprechende Arbeiten, möglichste Sorge zu tragen, Befriedigung möglichst schnell zu leisten, indem ich mir immer geschickte und brauchbare Leute aus größeren Werkstätten werde zu verschaffen suchen.

Görlitz, den 12. Juli 1837. Amalie verw. Ludwig.

Das Büreau des Königl. 1. Bataillons, 3. Garde-Landwehr-Regiments, befindet sich von heute ab am Radelauben Nr. 452. Görlitz, den 12. Juli 1837.

In der Nicolaigasse Nr. 286, 2 Treppen hoch, stehen sogleich zu verkaufen: 1) 1 Sopha, hellpolirt, mit Sprungfedern und grün und schwarzen Merino-Ueberzug. 2) 6 polirte Rohrstühle und 3) 1 hellpolirter 4 — 5 Fuß hoher Spiegel nebst einem Untersetz-Tisch mit Schublade.

In Bezug der am 1. Juni in diesem Blatte gemachten Offerte meines Knochenmehls, bemerke ich hiermit, daß ich die Preise in meinem Commissionslager in Görlitz auf der Petersgasse Nr. 313, sowie in Zittau im Armenhause am böhmischen Thore mit den bei mir in Berna lagernden zu gleichen Preisen, nemlich auf 7 thlr. pr. Tonne gestellt habe.

Berna, den 6. Juli 1837. Ernst Lochmann.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich von heute ab mein Verkaufsgewölbe vom Heringsmarkte in die Brüdergasse nahe am Obermarkte in das Haus des Hrn. Architect Franke verlegt habe, und bitte, mir auch hier das bisher geschenkte Vertrauen ferner zu erhalten. **Friedr. Schubert,** Buchbinder.

Canzellei = Tinte

von ganz vorzüglicher Schwärze und Haltbarkeit, in größern und kleinern Quantitäten, so wie ganz schöne rothe, rosa und blaue Tinte von 1—10 Sgr. pro Flasche empfiehlt

J. F. Temmler, Brüdergasse Nr. 140.

Neue ächt holländische Heringe vom feinsten Geschmack empfing Fr. Aug. Kögel.



Stahlschreibfedern neuerfundener Masse in höchster Vollkommenheit, für jede Hand und Schriftart. Dieses solide Fabrikat ist anerkannt das Beste, Brauchbarste und Preiswürdigste, was bis jetzt der erfinderische Geist schaffte. Alle Nachahmungen, die weder durch marktschreierische Apreisungen, noch durch die Spottpreise, zu denen sie feilgeboten werden, Absatz finden, sind weit zurückgeblieben. Eben sind wieder angekommen (Stück für Stück approbirt) Lords pens, in 2 Sorten, zum Schönschreiben, pr. Dtz. 12 sgr. Ladies pens, zum Klein= und Schönschreiben 8 sgr. Kaiserfedern, die vollkommenen, 1 thlr. Napoleons pens, Riesenfeder 1 thlr. die Karte 6 Stück. Sämmtlich mit angeschliffenen Spitzen — übertreffen alles bisher zu Tage geförderte. Wohlfeile Sorten zu 5 sgr. und mehr, sind ebenfalls vorräthig bei

Oertel am Obermarkte.

Zahnperlen. Sicheres Mittel Kindern das Zahnen außerordentlich zu erleichtern, erfunden vom Dr. Ramçois, Arzt und Geburtshelfer zu Paris, ist zu haben bei

Oertel am Obermarkte.

Erprobte Haar = Tinctur grauen, weißen, verbleichten und hochblonden Haaren in kurzer Zeit die schönste dunkle Farbe zu geben. Erfunden von Aug. Leonhardi und zu haben bei

Oertel am Obermarkte.

Einige Wandschränke, welche sich für Schuhmacher, Hutmacher oder Buchbinder zum täglichen Verkauf eignen, sind im gelegensten Theile der Stadt zu vermiethen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Ein wohlconditionirtes Positiv mit 9 Registern und 5 Veränderungen: Zur linken Hand 1) Principal 2 Fuß, 2) Octav 1 Fuß, 3) Quinte $1\frac{1}{2}$ Fuß, 4) Flaute minor 4 Fuß. Zur rechten: 1) Principal 2 Fuß, 2) Octav 1 Fuß, 3) Quinte $1\frac{1}{2}$ Fuß, 4) Flaute minor 1 Fuß, 5) Flaute major 8 Fuß, unten mit der kurzen Octave und der Balken zum selbsttreten; in einer Kapelle, Betsaal oder großen Schulstube sehr gut zu gebrauchen und kann verschlossen werden. Ist zu verkaufen in Görlitz in der weißen Mauer auf der Bautzner Straße und daselbst in Augenschein zu nehmen.

Sonntag, den 16. d. M. geht eine Gelegenheit über Frankfurt nach Berlin, wo noch Personen mitfahren können; das Nähere beim Lohnkutscher Lehmann.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 28. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 13. Juli 1837.

Eingetretener Umstände halber kann die zum 17. d. M. von mir angesetzte Auction erst den 24. abgehalten werden; es kommt nebst andern Gegenständen ein kupferner Kessel an Gewicht 59 Pfd., ein Ladentisch und ein Glasschrank zum Gebrauch für Galanterie-Waaren passend, vor; auch werden noch Sachen dazu angenommen. — Zugleich ist in der St. Petri- und Pauli-Kirche eine Frauenstelle, Theil III, Lit. Bb Nr. 4, meistbietend zu veräußern.

Göbel, verpfl. Auctionator.

Bekanntmachung. Künftigen Dienstag geht eine Gelegenheit über Dresden, Wurzen und Leipzig, wo noch zwei Personen mitfahren können. Nähere Auskunft ertheilt Hr. Weise, Bezirks-vorsteher vor dem Reichenbacher Thore.

Nachdem ich mich im hiesigen Orte häuslich niedergelassen habe, verfehle ich nicht, mich als Instrumentenbauer, mit Anfertigung von Fortepianos, Flügel, Tafel-, Wand- und Eck-Clavieren, Guitarren und Aeols-Harfen rc., nach der neuesten Facon, einem hochgeehrten Adel und Publikum bestens und ergebenst zu empfehlen; zugleich bin ich auch bereit alle Ver- und Ausbesserungen und die Stimmung aller Instrumente zu übernehmen.

Langjährige Uebung in diesem Fache berechtigt mich zu der Versprechung: daß ich Jeden, welcher mich mit derartigen Aufträgen zu beehren und erfreuen die Güte haben wird, durch geschmackvolle Kunstfertigkeit im Innern und Aeußern der Instrumente, so wie durch die größtmöglichste Billigkeit im Preise, zufrieden zu stellen bemüht seyn werde. Meine Wohnung ist vor dem Neißthore Nr. 768.

Carl Pfeiffer.

Unterzeichnete ist von einer auswärtigen beliebten Mode-Druckerei beauftragt, in diese Branche einschlagende Aufträge zum neuauffärben und drucken getragener Kleider, Tücher, Tisch- und Bettdecken, Gardinen u. s. w. anzunehmen und sind bei derselben 200 Muster der neuesten Desseins einzusehen und die näheren Bestimmungen, unter Zusicherung der reellsten und pünktlichsten Besorgung, zu erfahren bei Julie Rieger, Grischelgasse Nr. 48.

Holz-Ankauf. Es werden ohngefähr 1500 Klaftern $\frac{7}{4}$ langes weiches Brennholz, 500 Klaftern $\frac{6}{4}$ langes hartes Brennholz, die Klafter 3 Ellen lang und $1\frac{1}{4}$ hoch; ferner eine Parthie Eichen, Rothbuchen, Steinbuchen und Birken zu Nutzholz, gegen baare Zahlung zu kaufen gesucht. Wer dergleichen abzulassen hat, beliebe sich schriftlich und in portofreien Briefen baldigst an den Kaufmann Theodor Schuster in Görlitz zu wenden, den billigsten Preis und das abzulassende Quantum aber genau anzugeben, so wie auch, wenn die Abfuhr am bequemsten und billigsten geschehen kann.

Drei fast neue roth angestrichne Schultafeln mit Sitzen und ein halb Dutzend ganz neue Rohrstühle stehen zum Verkauf beim Tischler Winter.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Frau in gesetzten Jahren, welche bis jetzt Haushälterin eines einzelnen Herrn ist, wünscht in selbiger Eigenschaft, oder als Ausgeberin zu Michaelis ein anderweitiges Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. des Anz.

Als Hausmann wird ein militairfreier, unverheiratheter junger Mann, der dabei die Aufwartung, Kleider-Reinigung rc. und die Bestellung eines Gartens zu besorgen hat, zum sofortigen Antritt gesucht. Am wünschenswerthesten würde ein ausgelernter Gärtner seyn. Wo? sagt die Exped. des Anz.

Heute Abend um 6½ Uhr entschlief im Glauben an seinen Erlöser unser innigst geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder, der Königl. Sächs. Postmeister und Steuer-Einnehmer Carl Gottfried Wiedemann, im 63sten Jahre seines rastlosen thätigen Lebens, in Folge einer nervösen Gelbsucht. Zwar nur auf diesem Wege der Anzeige, aber mit tiefbetrübten Herzen über seinen Verlust für diese Zeit, seine Asche segnend und sein Andenken ehrend, widmen wir allen nahen und fernen hohen Gönnern, Verwandten und Freunden diese schmerzliche Trauer-Nachricht.

Löbau, den 6. Juli 1837.

Sophie Katharine Wiedemann geb. Betge, Gattin.
Johanne Friedericke Göbel geb. Wiedemann,
Karl Gottlieb Göbel, Pastor zu Königshain b. Görlitz und
Ludwig Zschucke, Posthalter, Schwiegersöhne.
Karl Johannes Göbel, Enkel.
Karl Gottlieb Wiedemann, Bruder des Verewigten.

Empfehlung. Daß ich vom 1. Aug. d. J. an den Gasthof

zum goldnen Lamm

allhier wieder auf 6 Jahre in Pacht genommen habe, beehre ich mich dem geehrten reisenden Publikum mit der Bitte um gütige Beachtung und unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung ergebenst anzuzeigen. Bautzen, den 7. Juli 1837.

Carl Jacob Rothe,
Gastgeber zum goldnen Lamm.

Zur Vermeidung von Unannehmlichkeiten wird nochmals auf den Inhalt der am vordern Hofthore befindlichen Tafel zu beachten erinnert. Schuster in Hennersdorf.

Theater. Freitags den 14. d.: Die eifersüchtige Frau, Lustspiel in 2 Acten von Kotzebue. Regierungsrath Uhlen Herr Kunst, als Gast. Vorher zum Erstenmale: Der junge Barde oder der kleine Improvisator, Familiengemälde in 2 Acten. — Sonntag den 16. zum Vortheil des Hrn. Kunst: Hamlet, Trauerspiel in 5 Acten von Shakespear, Hamlet, Herr Kunst, als letzte Gastrolle.
Sonnabend den 15. in Schönberg: Der Pariser Taugenichts, Lustspiel in 4 Acten von Töpfer.

Unterzeichneter macht ergebenst bekannt, daß künftigen Montag ein Extraschießen auf langem Stand gegeben wird. Die Einlage für 3 Schuß ist auf 10 sgr. festgesetzt. Der beste Schuß zur Mitte bekommt einen großen silbernen Löffel, und jeder Schießlustige kann nach Belieben so viel Lagen schießen als er will. Der Anfang ist Vormittags um 10 Uhr, um gütige Theilnahme bittet

Altmann, Schießhauspachter.

Wegen eingetretener ungünstiger Witterung am vergangenen Freitage, konnte das von mir angekündigte Vogelschießen nicht statt finden, deshalb finde ich mich veranlaßt einem geehrten Publikum ganz ergebenst anzuzeigen, daß es künftigen Freitag als den 14. d. M. bei günstiger Witterung, nebst Concert für Hornmusik und nachher Tanz stattfinden wird; wozu ergebenst einladet

Brauer Kummer in Hennersdorf.

Da ich, Gott sey Dank, so weit wieder hergestellt bin, daß ich meine Arbeit wieder selbst verrichten kann, meine Frau aber hingegen Altersschwäche halber die Gelder an die Herren und Frauen Bierhofs-Besitzer nicht mehr herumtragen kann, so habe ich eine von mir selbst besoldete Frau dazu angenommen; bitte und hoffe daher, daß Sie sich solches gefallen lassen wollen.

Görlitz, am 11. Juli 1837. Schirach sen.

Wegen vielfältiger Nachfrage, zeige ich hiermit ergebenst an, daß den 16. Juli vollstimmige Tanzmusik gehalten wird, wozu ich für Kuchen, kalte Speisen und gute Getränke bestens sorgen werde.

Seyfried in Girbigsdorf.

Ein braunes wollenes Umschlagetuch mit Frangen, ist am 6. d. M. auf dem Obermarkte verloren worden; der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen eine Belohnung in der Exped. des Anz. abzugeben.